

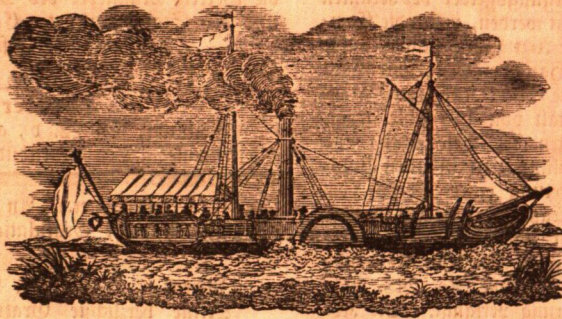
Memeler Dampfboot.

N^o 22.

Freitag.

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusichien 1 Sgr.



1857.

den 20. Februar.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Tages-Chronik.

Den 20., Abends 7 Uhr, 3. Abonnements-Concert von Laade. Den 21., Vorm. 11 Uhr, auf dem Kreisgerichte zweiter Termin in der Gasthofbesitzer Radauschen Konkursache. Den 22., Abends 7 Uhr, in der Neustädtischen Schule No. 2. Enthaltfamleits-Verein. Den 23., Nachm. 2 Uhr, bei Fuhrhalter Podjus in Sandwehr Verkauf mehrerer Wagen und eines Pferdes.

Rundschau.

Die brennenden Tagesfragen bilden noch immer die in beiden Häusern bevorstehenden Beratungen des neuen Geschiedungsgesetzes und der Finanzvorlagen. Das Berliner Publikum bemüht sich schon, Einlasskarten zu den Zuhörer-Tribunen zu erlangen, wenn diese Fragen in den nächsten Tagen verhandelt werden. In der letzten Sitzung der Budget-Kommission wurden bei der Berathung des Etats für Straf-Besserungs- und Gefangen-Anstalten folgende 3 Fragen an den Regierungs-Commissarius gerichtet: 1) ob die Zahl der Verbrecher im Zunehmen begriffen sei? 2) ob Aussicht vorhanden, daß die gegenwärtigen Gefängnißräume endlich ausreichen würden? 3) ob Bedacht darauf genommen werde, durch Verschärfung der Strafe kürzere Haftzeiten herbeizuführen? Der Regierungs-Commissarius bemerkte hierauf, daß nach unserer gegenwärtigen Gesetzgebung Prügel und strenger Arrest nur bei verurtheilten Zuchthaussträflingen anzuwenden sei. Mit dem Pensylvanischen System würden Proben gemacht. Die Staatskasse sei noch nicht in der Lage, so viel Gefängnisse zu bauen, als nothwendig und eine Masse Verurtheilter, die ihr Strafkenntnis zur Zuchthausstrafe in der Tasche hätten, müßte man umherlaufen lassen, ohne daß sie eingesperrt werden könnten. In Folge dieser Erklärungen zog die Kommission ihre Anträge zurück, weil man sich überzeugt habe, daß die königl. Regierung unablässig darauf bedacht sei, den beregten Uebelständen abzuhelfen.

Mit der Römischen Curie sollen von Preußen Unterhandlungen angeknüpft sein über die Ernennung eines katholischen Bischofs für unsere Arme, deren katholische Elemente bisher keinen gemeinsamen Oberhirten hatten.

In Laufe des nächsten Monats werden in Berlin die Conferenzen zur Berathung der von Oesterreich proponirten Zoll-Ermäßigungen beginnen. Das Princip des Oesterreichischen Tarifs ist, die Zölle dem Werthe der Waaren anzupassen, während der Zollverein lediglich das Gewicht zum Grunde legt und also die geringste Quantität einer jeden Waare ebenso hoch besteuert, als die vorzüglichste.

Die Oesterreichische und mit ihr die Englische Diplomatie beginnen die höchst wunderbare Ansicht aufzustellen, daß Preußen und Sardinien, als bei der Donaufürstenthümer-Frage nicht theilhaftig, an der dieselbe regelnden Conferenz

keinen Theil zu nehmen hätten. Es liegt auf der Hand, daß eine Europäische Großmacht, wie Preußen, bei allen Stipulationen, welche Europäische Zustände betreffen, mitrathen, mitstimmen und mitgarantiren muß, sollen anders jene Stipulationen wirklich eine völkerrechtliche Basis für gesicherte Zustände bilden.

Was Persien betrifft, so hat der edle Lord Palmerston nachgegeben und die ganze Affaire bildet bald ein ruhmvolles Seitenstück zu der Heimischung des Gefandten, die man sich in London von Seiten der Amerikaner gefallen ließ. England begnügt sich mit der Räumung Herats und auch diese Concession hat Persien, wie man wissen will, mehr den Russen, als den Engländern gemacht.

Nach einem Bericht aus Toulon wird der Großfürst Constantin im Monat April dort erwartet. Ein großes Seefest wird bei dieser Gelegenheit stattfinden und die ganze Mittelmeerflotte daran Theil nehmen.

Ein jüngst erlassener Kaiserlicher Ukas in Betreff Sibiriens, wird aus Petersburg berichtet, ist von großer Wichtigkeit, indem er die weit ausgedehnten Administrationsbezirke in kleinere zertheilt und die Zahl der Beamten, denen bedeutende Gehaltszulagen bewilligt sind, beträchtlich vermehrt.

Kopenhagen, 18. Februar. Das „Fædrelandet“ meldet: Aus sicherer Quelle erfahren wir, daß im Geheimen Staatsrath die Antwort auf die Deutschen Noten genehmigt worden. Die Sundzollfrage sei endgültig abgemacht. Frankreich hat seine von andern Mächten abweichende Forderung in der Sundzollfrage zurückgenommen.

Stadtverordneten-Sitzung.

Am 18. Februar 1857 versammelten sich die Stadtverordneten zur zweiten gewöhnlichen Sitzung. Nach Vorlesung des Protokolls vom 21. Januar e. kam zum Vortrage: Wahl der Mitglieder der Grundsteuer-Einschätzungs-Commission; es werden dieselben Mitglieder vom Jahre vorher wieder gewählt mit Ausnahme von Herrn Köhn, an dessen Stelle Herr Wottrich tritt. Alsdann das Revisionsprotokoll der Sportel- und Stadtkasse, welches ad acta ging. Mittels Schreiben vom 1. d. M. theilt der Magistrat mit, daß er vom Project des Selbstbaues der Gasanstalt Abstand genommen und zum Entschlusse gekommen ist, einen durch Herrn Kühnell umgearbeiteten Contract-Entwurf der Buttlery-Eisen-Compagny zur Genehmigung vorzulegen; die Versammlung ist damit einverstanden, wünscht aber, daß im Contract noch aufgenommen werde, daß die Commune sich mit 10,000 Thlr. beim Bau theilbelligt. Das Gesuch des Magistrats um Pensionirung des Lehrer Kremp wird genehmigt und dessen Pension auf 180 Thlr. beantragt; mit der Anstellung eines neuen Lehrers mit 150 Thlr. Gehalt, freier Wohnung und Holz, ist die Versammlung ein-

verstanden. Der Verwaltungsbericht der Stadt-Haupt-Casse zu Königsberg ging *ad acta*, worauf 36 Thlr. als Entschädigung für ein von dem reformirten Pfarver-Grundstück zur Verbreiterung der großen Wasserstraße abgenommenes Terrain bewilligt wurde. Das Gesuch des Krankenhaus-Inspector um Erhöhung der Verpflegungsgelder der Kranken auf 5 Egr. pro Person soll genehmigt werden, wenn die Commission des Krankenhauses und der Arzt sich ebenfalls dafür aussprechen. In Bezug auf die Handwerker-Fortbildungsschule wünscht der Magistrat, daß die Stadt-Casse nur $\frac{1}{3}$, die Gewerke $\frac{2}{3}$ der Kosten dieser Anstalt von 150 Thlr. trage, da die Commune bereits die Kosten der Beleuchtung und Heizung hergiebt und die Versammlung tritt in allen Punkten dieser Ansicht bei. Für Abtretung eines Theils vom Grundstück Friedrich-Wilhelm-Straße No. 243/4. werden 219 Thlr. 27 Egr. 6 Pf. bewilligt, dagegen wird die Entschädigung von 154 Thlr. 7 Egr. 3 Pf. für Abtretung eines Theils vom Grundstück Wasserstraße No. 248. nicht zugestanden und erst nähere Aufklärung verlangt. Die Königliche Regierung hat die Erhöhung der Sparcassen-Zinsen auf 3 % genehmigt und der betreffende Zusatz-Artikel wird von der Versammlung vollzogen, dagegen bleibt dieselbe bei ihrem früheren Beschlusse stehen in Bezug auf Darlehn an Gewerbetreibende. Von dem Antwort-Schreiben Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, auf die zu seinem Jubiläum abgegangene Adresse, wird Kenntniß genommen und die Versammlung genehmigt darauf die vom Magistrate redigirten Abänderungen und Zusätze zu den §§. 10, 18, 25, 27, 32, 37 und 38 des neuen Communal-Steuer-Regulativs, wie solche von der Königl. Regierung gewünscht werden. In Bezug auf den §. 30. hält die Versammlung aber die Auslegung der Einschätzungs-Listen für höchst wichtig und sollen dieselben erst nachher definitiv festgestellt werden. Die Genehmigung des §. in diesem Sinne ist bei der Regierung zu beantragen. Das Gesuch des Magistrats um Autorisation zum Verkauf des vor dem Mühlenthore an dem Grundstücke des Gastwirth Kirstein gelegenen dreieckigen Platzes wird genehmigt und soll der Platz öffentlich gegen Canon und Kaufpreis ausgedoten werden. Das Revisions-Protokoll der Pfandleih-Anstalt ging *ad acta* und der Verwaltungsbericht des Herrn Polizei-Inspector Helm über die Feuerwehr wurde unter den anwesenden Mitgliedern vertheilt. Es sollte hierauf die Wahl eines Kammerers vorgenommen werden, nachdem es sich aber herausgestellt hat, daß verschiedene der vorjährigen Bewerber um diesen Posten nicht mehr zur Annahme geneigt sind, ersucht die Versammlung den Magistrat, eine neue Bekanntmachung der Vacanz zu veranlassen und den Termin zur Anbringung der Meldungen bis zum 15. April c. festzusetzen, um demnächst zur Wahl schreiten zu können.

Memel. Sr. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen haben geruht, auf die an Ihn zu Seinem fünfzigjährigen Dienstjubiläum vom Magistrate und der Stadtverordneten-Versammlung gerichtete Gratulation das nachfolgende huldreiche Schreiben zu erlassen:

„Die Glückwünsche, welche Mir von Ihnen zur Feier Meines militairischen Dienst-Jubiläums dargebracht worden sind, haben Mich mit um so lebhafterer Freude erfüllt, als Ich darin gern den Beweis Ihrer treuen Anhänglichkeit finde. Alle mir bei dieser Gelegenheit auch außerhalb der Armee zu Theil gewordenen Beweise der Theilnahme haben für Mich einen um so höhern Werth, je unerwarteter sie mir kamen. Wenn Ich so glücklich gewesen sein sollte, dem Vaterlande Dienste zu leisten, so erkenne Ich mit demüthigem Danke darin nur eine gnädige Führung der Vorsehung, die Mich zu ihrem Werkzeuge erwählt hatte. — Empfangen Sie für die Mir ausgesprochenen Gefinnungen Meinen herzlichsten Dank und seien Sie versichert, daß ich Ihrer Stadt, in welcher Ich das erste Jahr Meines Eintritts in die Königliche Armee verlebe und welche Stadt voll lieber Erinnerungen für Mich ist, stets Meine rege Theilnahme

widmen und nie aufhören werde, die aufrichtigsten Wünsche für das Wohl derselben zu bewahren.

Berlin, den 10. Januar 1857.

gez. Prinz von Preußen.

An

die Herren Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordneten-Collegiums zu Memel.

— Die Sitzung der ersten Schwurgerichts-Periode beginnt den 13. März.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 22. d., auf allgemeines Verlangen zum Viertenmale: „Der Actienbudifer.“

[Inserat.] (Verspätet.) An Fräulein T..... D..... g. Eine herzliche Gratulation zum gefrigen Geburtstage.

(Inserat.) Fr. Th. G. Meine herzlichste Gratulation zu Ihrem morgenden Geburtstage.

U n z e i g e n.

(Todes-Anzeige.) Nach kurzem, aber sehr schwerem Leiden starb heute Nacht um 1 Uhr unser geliebte Gatte, Vater und Schwiegervater, der pensionirte Königliche Seelootse J. G. Diederich im 68. Lebensjahre an einem Schlaganfall. Dieses zeigen tief betrübt statt jeder besonderen Meldung an die Hinterbliebenen.

Memel, den 20. Februar 1857.

Dienstag, den 24. Februar, Nachmitt. 3 Uhr, findet mit gütiger Erlaubniß des Herrn **Seiffert** in seinem Saale daselbst die **Verloofung unserer Gegenstände** statt, wozu wir alle Freunde und Gönner unseres Vereins hiemit ergebenst einladen.

Memel, den 18. Februar 1857.

Der Verein für Armen- und Krankenpflege.

Im Saale des Hotel de Russie.
Heute, Freitag, den 20. Februar,
drittes Abonnements - Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree für Nicht-Abonnementen 5 Egr.

R. Laade.

Charlottenhof.

Sonntag, den 22. Februar,
Nachmittags-Concert

des Musik-Director Herrn R. Laade.

Wabel.

Sonntag, den 22. Februar, Abends 7 Uhr,
in der Neustädtischen Schule, alten Kirchhof,
Vortrag im Enthaltensamkeits-Verein.

Am Fastnacht,

Dienstag, den 24. Februar,
sechste Soirée der Schützengilde.

(Von 6—8 Uhr **Concert**, von 8 Uhr ab **Ball**.)
Es gelten wegen des Zutritts die früher bekannt gemachten Bestimmungen und wird hierauf zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten aufmerksam gemacht. — Eine Garderobe für Damen ist eine Treppe hoch, rechts, eingerichtet.
Der Vorstand der Schützengilde.


Das sechste Sinfonie-Concert
findet **Wittwoch, den 25. d. M.,** statt.

R. Laade.


Unterricht im Schön- & Schnellschreiben
wird erteilt bei
A. Tergun, Kalligraph,
Töpferstraße No. 665.

Unterricht im Schnellrechnen

wird ertheilt Töpferstraße No. 665. bei **A. Tergan.**

 Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt Junferstraße No. 290. bei Kaufmann Herrn Kolleschöwsky, 1 Treppe hoch, wohne, und bitte ich, das bisher geschenkte Vertrauen mir auch ferner zu Theil werden lassen.

Friedrich Mey, Tischlermeister.

 In Folge, daß die Zucker-Raffinerien mit ihrem Fabrikate so bedeutend im Preise in die Höhe gegangen, finden wir uns veranlaßt, die Preise mit Zucker und Farin ebenfalls zu erhöhen und verkaufen demnach von heute ab

fein Raffinade in Broden a 6 Sgr. 8 Pf. pr. Pfd. } einzelne
Melis in Broden a 6 Sgr. 4 Pf. pr. Pfd. } Pfd. 4
ord. Melis in Broden a 6 Sgr. 2 Pf. pr. Pfd. } Pf. mehr
gemahlten Zucker u. weißen Farin 6 Sgr. 4 Pf. pr. Pfd.,
hellgelben Farin 6 Sgr. und gelben Farin 5 Sgr. 6 Pf.
pr. Pfd.

Memel, den 20. Februar 1857.

Die hiesigen Materialisten.

Auctions-Anzeige.

Dienstag, den 24. Februar c., von Vormitt. 9 Uhr ab, sollen auf dem ehemaligen Freundschen Plage

189 Stück Balken und Halbhölzer, 2 Arbeitswagen, 2 Böte, Gewichte, div. Comptoir- und Speicher-Mensilien zc.

meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

J. R. Freundt, Mäkler.

Donnerstag, den 26. Februar, Nachmittags 2 1/2 Uhr, sollen auf dem Holzplaz des Herrn Balkwitz in Schmelz

nichtene 3zollige Planken und Eider, 1 1/2 u. 1zoll. besäumte und unbesäumte Dielen.

Schaal- und Brackdielen zc.,

in beliebigen Quantitäten an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

C. H. Frobeen, Mäkler.

Montag, den 23. Februar c., Nachm. 2 Uhr, sollen 2 Korbwagen, 1 Berdekwagen und 1 Pferd beim Fuhrhalter Podbus in Sandwehr in öffentlicher Auction, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Käufer werden dazu eingeladen.

Memel, den 19. Februar 1857.

Geddes, Landreiter.



Einen modernen Tafelwagen, ein- und zweispännig, einen Arbeitswagen mit Hehle, einen Handwagen — nebst Gabel, Handschlitten, zwei lackirte Kummetsgeschirre, Arbeitsstehlen, diverse Leinen, ein- und zweispännige, diverse Decken, Ketten, eine Baumleiter, stark beschlagen u. dergl. m. will ich aus freier Hand verkaufen. Sämmtliche Gegenstände sind wenig gebraucht und können täglich gesehen werden.

J. R. Lehmann, Apotheker.

 Ich zeige einem geehrten Publikum an, daß ich mit **schöner frischer Stückbutter, Masurischer schöner Grütze und Grückenmehl** hier angekommen bin, und werde mich 3 Tage aufhalten. Mein Stand ist auf dem Fischmarkt neben Herrn Roll.

Wittne Boll.

Frisch gebrannter, wie auch

gelöschter Kalk

ist zu herabgesetzten Preisen stets zu haben bei

Heinrich Kästner's Söhne.

Recht gutes frischgeräuchertes


Speck und Bauchstück

zu ganz billigen Preisen empfiehlt

W. Giesler, Libauerstraße.

54 Schock ausgezeichnet schönes Winterrohr stehen zum Verkauf bei

M. Legatt in **Stankischken,** neben der Post-Expedition Kinten.

 Eine Partie

alte Ziegel und Moppen

sind billig zu verkaufen **Marktstraße No. 6.**

Telegraphische Depesche.



!!Beachtenswerth für jede Hausfrau!!

Bezugnehmend auf meine früheren Anzeigen, bringt mir eine soeben eingetroffene telegraphische Depesche die Nachricht, mit meinem Lager

gänzlich und so schnell als irgend möglich zu räumen.



Ich werde daher keine Mittel scheuen, um dieses zu ermöglichen; die Preise sind deshalb noch billiger gestellt, jedoch unbedingst fest.

Da der Vorrath der feineren Leinwand noch bedeutend ist, gebe ich bei einem Einkauf eines feinen Stückes

 **über 12 Thaler** 

1/2 Duzend feine leinene Taschentücher als Rabatt.

Der Verkauf dauert nur noch einige Tage und liegt es im Interesse einer jeden guten Hausfrau, diese kurze Zeit zu benutzen, da sich solch eine gute Gelegenheit, **Leinwand zu kaufen, wie man sie vor alten Zeiten zu kaufen gewohnt war, nie wieder darbieten würde.**

 Verkaufsort nur **Marktstraße** im Hause des Hrn. Uhrmacher **Frölich,** vis-à-vis **British Hotel.** 

Baruch aus Breslau.

Frisch geriebener zubereiteter Mohn
ist zu haben bei
Conditor **Wunsch.**



Einen neuen, sehr guten Flügel, von Gebauhr senior, stelle ich in Folge des Umzuges zum Verkauf.

J. R. Lehmann, Apotheker.

Am 1. März d. J. wird die **Börsenhalle** für die **Mitglieder unserer Corporation** eröffnet; auch Nichtmitglieder der Corporation werden wir in dieselbe nach zuvoriger Meldung bei uns gegen einen jährlichen Beitrag **von 3 Thlr.** gern aufnehmen.

Memel, den 19. Februar 1857.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Verpachtung.

Im Auftrage des Eigenthümers habe ich einen Termin zur Verpachtung der Gastwirthschaft in Charlottenhoff mit dem Garten unter den bei mir einzusehenden Bedingungen vom 1. April d. J. auf

Mittwoch, den 25. Februar, Nachmitt. 4 Uhr, in meinem Geschäftszimmer angesetzt. **Toobe.**

Sämmtliche Schuldner der Kaufmann F. A. Ebner'schen Concursmasse werden hiedurch aufgefordert, ihre Reste bis zum 1. März d. J. an mich abzuführen, widrigenfalls sofort gerichtlich gegen sie geklagt werden wird.

Memel, den 14. Februar 1857.

Justizrath **Bock,**

als Verwalter der Kaufmann Ebner'schen Konkurs-Masse.

Ein leichter einspänniger Spazierwagen wird zu kaufen gesucht. Adressen sub K. V. J. beliebe man in der Buchdruckerei des Dampfsboots gef. einzureichen.



Gesittete Mädchen, die gründlich Pugarbeiten erlernen wollen, belieben sich zu melden bei

J. Louis, Marktstr. No. 156.

Ein anständiges Mädchen von Auswärts wünscht in einer Wirthschaft placirt zu werden. Das Nähere zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

Zu vermietthen.

Eine Wohngelegenheit von drei zusammenhängenden Zimmern, Spardüche, Holzgelass und sonstigen Bequemlichkeiten (Bell-Etage), wie eine Stube nebst Stubenkammer sind von sogleich zu vermietthen bei

Schmiedemeister **Steger jun.,**
neben Herrn Kästner.

NB. Ein neuer Spazierwagen, Schlitten und ein Speiseschaff stehen zum Verkauf.

Eine untere Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, zwei Alkoven, Küche, Holzgelass etc. ist Junterstrasse No. 226. vom 1. Mai zu vermietthen. Auch ist daselbst eine obere Wohnung, bestehend aus einem Entree, Wohnzimmer und Alkoven nebst Küche und Holzgelass entweder vom 1. Mai oder auch früher zu vermietthen. Näheres bei

F. Lemke, hohe Straße No. 299.

Eine untere Wohnung von 4 Zimmern, separ. Waschküche und allen Bequemlichkeiten ist zu vermietthen. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

Eine kleine eiserne transportable Küche ist daselbst billig zu verkaufen.

Eine Stube, mit oder ohne Möbel, ist zu vermietthen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

Eine möblirte Vorderstube ist an Herren zu vermietthen und vom 1. März zu beziehen. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfsboots.



Die Wind-Schneide-Mühle „Acolus“ an der Norderbuck in Memel, auf dem vormals Moitschen Grundstücke, wird

Dienstag, den 10. März 1857,

Vormittags von 10 — 12 Uhr, unter Ausschließung von Nachgeboten, jedoch vorbehaltlich des Zuschlages durch den Herrn Provinzial-Steuer-Director, an den Meistbietenden zum Abbruch verkauft.

Die Mühle (Baltrock) ist von gutem starken Holze, das gangbare Werk aus 3 Schneiderahmen mit allem Zubehör und einem Krahn zum Herausheben der Blöcke und Alles von sehr gutem, bei vorsichtigem Abbruche zu einer ähnlichen Mühle brauchbaren Materiale.

Tare und Bedingungen sind in den Geschäftsstunden bei uns einzusehen und werden auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt. — Memel, den 4. Februar 1857.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Die auf 430 Thlr. veranschlagte Instandsetzung der Kirche in Prökuls soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Zu dessen Ermittlung habe ich einen Termin

auf den 6. März c., Vormittags 10 Uhr,

hier selbst anberaunt und lade zu demselben Bauunternehmer mit dem Bemerken ein, daß der Termin um 12 Uhr Mittags geschlossen wird und der Anschlag in den Dienststunden hier eingesehen werden kann.

Memel, den 17. Februar 1857.

Der Königliche Landrath.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns J. D. Hinzke zu Memel ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Afford Termin

auf den 2. März c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Audienzzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaunt worden. Die Theilnehmer werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Afford berechtigen.

Memel, den 12. Februar 1857

Königl. Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses, Petrenz.

Die erste diesjährige Schwurgerichtssitzung beginnt am **13. März** und wird im hiesigen Stadthause abgehalten. Memel, den 16. Februar 1857.

Königliches Kreisgericht.

Nachdem der Stadtverordnete Herr C. A. Scheu zum Rathsherrn gewählt und bestätigt ist, werden die Wähler der II. Klasse zu einer Ershawl

zum 6. März, Vormittag 11 Uhr,

in den Stadtverordnetenjaal eingeladen.

Memel, den 16. Februar 1857. Der Magistrat.

Kirchzettell zu Sonntag, den 22. Februar.

In der Luthauischen Kirche
Deutsch-luther. Gemeinde: Vorm. 8 1/2 Uhr: Hr. Pfr. Habrueder.
Luthauische Sem. 11 Uhr: Hr. Pfr. Sylla.
Nachm. Hr. Pred. Schrader.

Im Saale der höheren Mädchenschule.
Ev.-reform. Sem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner.
Deutsch-luther. Sem. Nachm.: Hr. Pred. Kehlener.

Bitte, Vorm. 9 Uhr: Hr. Pred. Keinert.
Kathol. Kirche, Vorm.: Hr. Kaplan Stanek ewicz

Redaktion, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.
Beilage.

Beilage zu No. 22. des Memeler Dampfboots.

Freitag, den 20. Februar 1857.

Anzeigen.



Mein Lager fertiger Winter-Anzüge

habe ich nach beendigter Inventur im Preise bedeutend ermäßigt, und verkaufe, um schleunigst damit zu räumen, zu folgenden sehr billigen Preisen:

1 Winterrock, warm gefüttert, von 3 1/2 Thlr. an,
 1 Twine von Tuch oder Buckskin von 7 1/2 Thlr. an,
 1 Double-Düffel-Twine von 11 Thlr. an,
 Raglans, Draloffs von Buckskin y Düffel v. 10 Thlr. an,
 Schlafröcke, Steppröcke, Kapuzen, Hüte, Mützen & Herren-Wäsche zu sehr billigen Preisen.

1 gute Winterhose von 2 1/2 Thlr. an,
 1 Französische Winterhose, die früher 7 Thlr. kostete, jetzt von 4 3/4 Thlr. an,
 Westen, in Sammet, Seide und Atlas, von 1 1/6 Thlr. an.

M. Spiegel, im Postgebäude.



Das Packkammer-Geschäft

von Friedländer & Rosenfeld,

Marktstraße, bei Herrn Glaser, 1 Treppe hoch,

empfehlen sein wohlfortirtes Waarenlager zu den bekannt billigsten Engros-Preisen.



Große Norweger

Waar-Heeringe,

verschiedene Sorten Schottische und große Fettheeringe verkaufen in 1/4 und 1/16 Tonnen billigst

Theod. Kloss & Co.

Streich-Hölzchen

ohne Schwefel empfangen in bester Qualität und empfehlen

W. Fischer & Baumgardt.

Guten schweren Roggen und Hafer offeriren billigst

R. Ranisch Schwedersky & Co.

Die Porcellan-Niederlage

von **F. Adolph Schumann,**

in Memel bei **C. L. Cron**, empfiehlt ihr vollständiges Lager weißer und vergoldeter Porcellan-Geschirre.

Preisverzeichnisse werden gratis ertheilt und Aufträge von außerhalb franco erbeten.

100 Dgd. weiße Porcellan-Tassen a 1 Thaler pro Dgd. sollen geräumt werden.

Die Stearinlicht-Fabrik zu Königsberg

hat mir eine Niederlage ihrer vorzüglichsten Fabrikate übergeben und verkaufe ich das Pack, 4, 5, 6 und 8 Stück enthaltend, No. 1. 9 2/3 Sgr., No. 2. 8 2/3 Sgr., bei Entnahme von mindestens 15 Pack 9 1/2 Sgr. und 8 1/2 Sgr.

E. König.

Die Bürsten- und Pinsel-Fabrik

von **W. Schröder,**

empfehlen gute Teppich-, Besen- und Handabfeger zu billigen Preisen.

W. Schröder,

wohnhaft Fischerstraße, Eingang Wasserseite.

Gutkochende graue u. weiße Erbsen empfiehlt

H. Scharffenorth.

Strickgarne.

Zur herannahenden Saison empfangen und empfehlen:

Beste Englische Strickbaumwolle,
 Estremadura, gebleicht und ungebleicht,
 Berliner Baumwolle in gebleicht, ungebleicht, blau,
 blau melirt, sowie verschiedene andere Melangen,
 Sommer-Bigogne in reichhaltiger Auswahl.

W. Fischer & Baumgardt.

Plnauer Weizen-, Roggen- und Roggensehrotmehl

empfehlen **H. Scharffenorth.**

Wir erhielten wieder eine schöne Partie

frischer Poln. Butter,

die wir auf 8 1/3 Thlr. pro Stein empfehlen.

Joh. Geo. Schepeler & Co.,
 Dampfmühle.

Sehr gut kochende graue und weiße Erbsen empfiehlt **A. Schmidtke**, im de la Chaurischen Speicher.

Einige Büchsen Gutta-Percha-Auflösung, vorzüglich gut zum Repariren jeder Art Gummischuhe und Regenschirme, stehen billig zum Verkauf. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Es wünscht Jemand in einem Holzgeschäft oder Commissions- und Expeditions-Geschäft ein Placement. Adressen werden unter R. S. in der Buchdruckerei des Dampfboots erbeten.

Gesittete Mädchen, welche Wäschenähen und Sticken zu erlernen wünschen, finden gründlichen Unterricht bei

Minna & Johanna Ratke,

im Stadtheil Bitte, Schwanenstraße No. 251.

Gleichzeitig bemerken wir, daß hier auch Weißstickereien und Wäsche eigen angefertigt werden.



Reell, modern und billig
kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben von
Adolph Behrens.

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.
Sämmtliche Winterartikel will ich räumen und verkaufe dieselben zu jedem Preise.
Winter-Überzieher in Duffel, Calmuc :c. von 2 1/2 Thlr. an,
Duffel-Double-Twins von 6 Thlr. an,
Fracks und Gesellschafts-Röcke von 5 Thlr. an,
Beinkleider in allen Stoffen von 1 Thlr. an,
Westen in allen Stoffen von 15 Sgr. an,
Schlaf- und Haus-Röcke von 1 1/2 Thlr. an,
Gummi-Schuhe und Regen-Röcke von 1 1/2 Thlr. an.

Aber nur in meinem Magazin:
Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.

VERMIETHEN
Eine Wohnung von 4 zusammenhängenden Zimmern, Keller und allen nöthigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten bei Kürschnermeister **Streichert**, Marktstraße.

Das bis jetzt von Herrn Ferdinand Weiß benutzte Ladenlocal, bestehend aus einem großen Laden, großem Nebenzimmer und einem Kabinet, ist zum 1. Mai miethesfrei. Reflectirende bitten wir, sich bei uns zu melden.

C. B. Cohn & Co.

Speicherräume u. zwei Verkaufslocale
sind zu vermieten im Pieperschen Grundstück auf dem Friedrichsmarkt. — Auch ist daselbst eine Wohnung aus einer Stube, Kammer, Küche und Holzgelaß bestehend, zu vermieten.

In Lippers Hotel sollen von jetzt bis Michaelis d. J. Zimmer vermietet werden. Meldungen bei

Toobe,

Verwalter der Masse.

Einen Keller zum Engros-Weinlager in unserm Hause, auch Speicherräume haben zu vermieten

Salomon Seelig & Co.

Eine Wohnung, bestehend aus drei nebeneinanderhängenden Zimmern, Küche und sämmtlichen Bequemlichkeiten ist vom 1. Mai ab miethesfrei. **C. B. Cohn & Co.**

In dem Bäcker Maschningschen Hause, Thomasstraße No. 179, ist eine Wohngelegenheit von 4 Zimmern, Schlafkabinet, Bodenkammer und 2 Küchen im Ganzen oder auch getheilt sogleich zu vermieten durch

H. A. Kauffmann.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Böttchermeister Johann David Stegat gehörige Grundstück Bommelsvitte No. 169., abgeschätzt auf 607 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 21. April 1857, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Fischer, subhastirt werden. Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 19. December 1856.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

P a t e n t.

Das Sparkassenbuch der hiesigen Sparkasse No. 2531., über 98 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf., ausgestellt auf den Namen der Maria Gitschberger, ist der Arbeiterfrau Maria Gitschberger, geb. Matschuck, zu Marienhof im Mai v. J. verloren gegangen. Jeder, welcher an das verloren gegangene Sparkassenbuch ein Anrecht zu haben vermeint, wird aufgefordert, dasselbe bei dem unterzeichneten Gerichte spä-

stens in dem Termin **am 18. April c.**, Vorm. 12 Uhr vor dem Herrn Kreisrichter Tieffen anzumelden und nachzuweisen. Entgegengesetzten Falles wird das Buch für erloschen erklärt und der Verliererin ein neues ausgefertigt werden. Memel, den 9. Februar 1857.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.
Memel, den 11. Februar 1857, Nachmittags 3 Uhr.

Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Zimmermeister Theodor Albert Leopold Bastinaci ist der gemeine Konkurs eröffnet worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Wohlgebohren hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 14. März 1857, Vormittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Tieffen im großen Audienz-Zimmer anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. — Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verahfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. März d. J. einschließend dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer ewigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsständig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 1. April 1857 einschließend bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 18. April 1857, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Tieffen im Kreis-Gericht zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Konkurs verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 1. Mai 1857 einschließend festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 9. Mai 1857, Vormittags 10 Uhr,

vor dem genannten Kommissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. — Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Demjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwält, Justizräthe Bock, Toobe und Holkenborff zu Sachwaltern vorgeschlagen. — Memel, den 11. Februar 1857.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Wierzehn leere Säcke sind vor dem Steinthore an dem Zaune des Carosiuschen Grundstücks gefunden und von dem Krugbesitzer Stanien aufbewahrt. Der Eigenthümer kann dieselben recognosciren.

Memel, den 13. Februar 1857.

Polizei-Verwaltung.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.